

Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Filmkultur und Filmförderung in Rheinland-Pfalz

Trotz der teilweisen dramatischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte unter dem Einfluß des Aufkommens „neuer Medien“ kommt dem Medium Film nach wie vor erhebliche Bedeutung für die kulturelle Teilhabe und die Freizeitgestaltung breiter Schichten der Bevölkerung zu. Nicht zuletzt bilden Kinofilme auch den Kern der Software der sogenannten „neuen Medien“ (Video, Fernsehen).

Eine verantwortliche Kulturpolitik kann an der Reichweite des kulturellen Mediums Film nicht vorbeigehen, das außerdem in vielfältiger Weise mit anderen Bereichen kulturellen Schaffens wie z. B. Literatur und Theater verflochten ist. Sie darf aber nicht die Auswirkungen einer umfassenden Kommerzialisierung übersehen. Durch die Tätigkeit einiger weniger weltweit operierender Produktionskonzerne und eine zunehmende Konzentration der Abspielstätten werden sowohl die Auswahl der Themen als auch der künstlerische Ausdruck „internationalisiert“ und vor allem amerikanisiert. Damit entsteht die Gefahr, daß es trotz einer langen und bedeutsamen Tradition des Kinofilms in Deutschland angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mittel- und längerfristig zu einer Verödung dieses Kulturbereiches in Deutschland kommen wird.

Der Bund, eine Reihe von Bundesländern und einige Kommunen haben schon vor Jahren begriffen, daß im Rahmen des kulturellen Verfassungsauftrages politisches Handeln zugunsten der einheimischen Filmschaffenden, der Filmwirtschaft und der Filmtheater dringend erforderlich ist. Dort wurden Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen für Filmschaffende eingerichtet, Filmförderungsgesetze erlassen und in erheblichem Umfang Mittel für die kulturelle und die wirtschaftliche Filmförderung bereitgestellt.

In Rheinland-Pfalz dagegen, das den Anspruch erhebt „Medienland“ zu sein oder zumindest zu werden, befindet sich die Filmförderung noch in kleinen Anfängen. Ohne daß eine Bestandsaufnahme der Filmkultur in Rheinland-Pfalz (Produktion, Vertrieb, Abspiel) und der Entwicklungen in diesem Sektor auf Bundesebene erfolgt, werden die geringen zur Verfügung stehenden Mittel für die Prämierung von Programmen gewerblicher Abspielstätten eingesetzt. Gerade die Verteilung von geringen Ressourcen sollte jedoch nur auf der Basis einer ausreichenden Informationsgrundlage erfolgen, um den Fehleinsatz der Mittel im Hinblick auf die angestrebten Wirkungen zu vermeiden.

Da eine Ausweitung der Filmförderung in Rheinland-Pfalz dringend erforderlich ist, und dabei Entscheidungen über den spezifischen Ansatz der Förderung in Rheinland-Pfalz getroffen werden müssen, müssen dem Parlament im Vorfeld dieser Entscheidungen die notwendigen Informationen über die gegenwärtige Situation zur Verfügung stehen.

Wir fragen die Landesregierung:

Filmbildung, Film- und Medienforschung

1. An welchen Schulen und Hochschulen wird eine Filmbildung angeboten
 - a) bundesweit,
 - b) in Rheinland-Pfalz?
2. Wie lange ist die jeweilige Ausbildungszeit, welche Abschlüsse sind an den einzelnen Schulen und Hochschulen möglich, wie hoch ist jeweils die Zahl der Lehrkräfte und die Zahl der jährlich Ausgebildeten?
3. In welchen Fachgebieten wird jeweils ausgebildet?
4. Welche Mittel werden jährlich in Rheinland-Pfalz für Filmbildung aufgewendet?

5. An welchen Hochschulen wird jeweils Film- und Medienforschung mit welchem Schwerpunkt betrieben?
6. An welchen anderen öffentlichen oder privaten Institutionen wird Film- und Medienforschung betrieben,
 - a) bundesweit,
 - b) in Rheinland-Pfalz?

Filmproduktion

7. Wie viele selbständige Film- bzw. Videoproduzierende gibt es in Rheinland-Pfalz?
8. Wie viele freiberufliche Drehbuchautorinnen und -autoren, Filmemacherinnen und -macher, Kameraleute, Cutterinnen und Cutter, Beleuchterinnen und Beleuchter gibt es in Rheinland-Pfalz?
9. Wie viele gewerbliche Produktionsfirmen gibt es in Rheinland-Pfalz?
10. Welche filmtechnischen Betriebe bieten in Rheinland-Pfalz welche Leistungen (z. B. Film- und Videokopien, Film- und Videoschnittplätze, Geräteverleih) an?
11. Wer ist überwiegend Auftraggeber der o.g. Filmemacherinnen und -macher bzw. Produzierenden?
12. Wie verteilt sich die Zahl der Produktionen auf die Genres Dokumentarfilm, Spielfilm, Experimentalfilm bzw. Video?
13. Wie viele Video- und Filmemacherkooperativen gibt es in Rheinland-Pfalz?
14. Wie viele Medienwerkstätten und Filmhäuser gibt es in Rheinland-Pfalz?
15. Wurden für Produktionen in Rheinland-Pfalz Filmförderungsmaßnahmen
 - a) aus Rheinland-Pfalz,
 - b) aus anderen Bundesländern,
 - c) aus Bundesmittelnin Anspruch genommen?
16. Welche Landesförderung erhalten die in Frage 8 genannten Filmemacherinnen und -macher sowie Produzierenden?
17. Wie viele Aufträge mit welchem Auftragsvolumen vergeben die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten pro Jahr an rheinland-pfälzische und nicht-rheinland-pfälzische Produzierende?

Film- und Videovertrieb

18. a) Welche nichtgewerblichen Film- bzw. Videovertriebsorganisationen gibt es in Rheinland-Pfalz?
b) Welche gewerblichen Film- bzw. Videovertriebsfirmen gibt es in Rheinland-Pfalz?
19. Welche Fördermaßnahmen in welcher Höhe wurden zugunsten welcher Film- und Vertriebsorganisationen bzw. Firmen ergriffen?

Nicht-gewerbliche Filmabspielstellen

20. Welche kommunalen Kinos, nichtgewerblichen Filmtheater und nichtgewerblichen Filmclubs gibt es in Rheinland-Pfalz, und in welcher Form sind sie organisiert?
21. Wie viele der in Frage 20 genannten Abspielstellen werden in
 - a) kommunaler,
 - b) kirchlicher,
 - c) freier Trägerschaftunterhalten?

22. a) Wie hoch sind die jährlichen Zuschüsse zur Unterhaltung der in Frage 20 genannten nichtgewerblichen Filmabspielstellen, aufgeschlüsselt nach kommunalen und Landeszuschüssen?
- b) Von wem und in welchem Umfang werden solche Spielstätten in anderen Bundesländern gefördert?
23. Wie viele der in Frage 20 genannten Abspielstellen spielen in
- a) eigenen Räumen,
b) anderen öffentlichen Gebäuden,
c) gewerblichen Filmtheatern?
24. Wie hat sich die Zahl der Besucherinnen und Besucher bei den nichtgewerblichen Abspielstellen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
25. Wie viele nichtgewerblichen Spielstellen wurden innerhalb der letzten zehn Jahre eröffnet, wie viele geschlossen?

Gewerbliche Filmtheater

26. a) Wie viele Filmtheaterbetriebe mit wie vielen Kinosälen gibt es?
- b) Wie verteilen sich diese auf die kreisfreien Städte und die Landkreise?
- c) Wie viele wurden in den letzten zehn Jahren eröffnet, wie viele geschlossen?
27. Wie viele Filmtheaterbetriebe sind in welchen Verbänden organisiert?
28. Wie viele Filmtheaterunternehmen gibt es?
29. In wie vielen großen kreisangehörigen Städten, verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden (aufgeschlüsselt nach Landkreisen) gibt es keine Kinos mehr?
30. In welchen großen kreisangehörigen Städten, verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden gibt es nur Kinos, die einer Kinokette angeschlossen sind?
31. Wie viele mittelständische Filmtheater (ein Kino, ein Betreiber, ein Eigentümer) gibt es?
32. a) Haben diese in Frage 31 genannten Filmtheater Förderungen beim Bund bzw. beim Land beantragt?
- b) Wenn ja, in welcher Höhe haben sie Förderungen erhalten?
33. Welchen Stellenwert hat die Zusatzkopienförderung im derzeitigen Umfang im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage der gewerblichen Filmtheater?
34. Wie viele Programmkinos gibt es?
35. Wie viele Programmkinos sind in welchen Verbänden organisiert?
36. a) Haben diese Filmtheater Förderungen beim Bund bzw. Land beantragt?
- b) Wenn ja, haben diese Filmtheater Förderungen vom Bund bzw. vom Land erhalten, in welcher Höhe?
37. Auf wie viele Einwohnerinnen und Einwohner kommt, statistisch gesehen, ein gewerbliches Kino
- a) in Rheinland-Pfalz,
b) in den übrigen Bundesländern?

Filmförderung

38. Wie hoch ist die kulturelle Filmförderung im Land Rheinland-Pfalz in DM pro Kopf der Bevölkerung im Vergleich zu anderen Bundesländern?

39. Wie hoch ist die Filmtheaterförderung im Land Rheinland-Pfalz in DM pro Kopf der Bevölkerung im Vergleich zu anderen Bundesländern?
40. Wieviel Prozent des Haushalts beträgt die gesamte Filmförderung in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu den anderen Bundesländern?
41. Mit welcher Zielsetzung und nach welchen Kriterien plant die Landesregierung in Zukunft
- a) die kulturelle,
 - b) die wirtschaftliche
- Filmförderung einzusetzen, und welche Gremien sollen über die Vergabe der Mittel entscheiden?
42. a) Welche Zielsetzung verfolgt die Landesregierung mit der Vergabe des Filmpreises Rheinland-Pfalz?
- b) Wie wirkt sich nach Meinung der Landesregierung der Filmpreis auf die Förderung der Filmkultur in Rheinland-Pfalz aus?

Informationsquellen der Landesregierung über die Filmkultur

43. Auf welche Informationsquellen greift die Landesregierung zur Beurteilung der Situation der Filmkultur zurück?
44. Mit welchen Verbänden, Institutionen und Fachleuten steht die Landesregierung in Verbindung?
45. Welche Verbände, Organisationen und Initiativen zur Förderung der Filmkultur gibt es
- a) bundesweit,
 - b) in Rheinland-Pfalz?

Für die Fraktion:
Beck